

Herren 2. Bundesliga-Nord

Schwalbe Bergneustadt – MTV Jever 9-1

Schwalben nach dem klaren Sieg gegen Jever auf dem ersten Platz gelandet.

„Es ist ein tolles Gefühl, zumindest vorläufig ganz oben an der Tabellenspitze zu sein“, freute sich Vlado Broda nach dem Spiel. Die Schwalben mussten ihr Spiel auf Grund der Nominierung von Roman Rosenberg für die TOP 16 um zwei Wochen vorverlegen. In nur zwei Stunden war die Pflichtaufgabe erledigt. Mit 9:1 am Ende ließen die Bergneustädter dem Gastgeber aus Jever keine Chance.

Angefeuert von ca. 70 Zuschauern gingen die Jeveraner sehr motivierend ins Spiel hinein. Laut Vorbericht sollten wir uns an das Match noch lange erinnern.

Aber bereits nach den Doppeln bestand kein Zweifel daran, dass die Schwalben mit beiden Punkten die Heimreise antreten werden. Denn Roman Rosenberg und Vlado Broda schlugen das Spitzendoppel Wandachowicz/Petrescu klar 3:0 nach Sätzen.

Da sich auch Jonathan Groth mit Medik Kushov, bzw. Benedikt Duda mit Markus Grothe, beide mit 3:1 durchsetzen konnten, stand es 3:0 für die Bergneustädter.

Mit zwei weiteren klaren Einzelsiegen von Groth und Rosenberg bauten die Schwalben ihren Vorsprung bis auf 5:0 aus, bevor Medik Kushov seinem Gegner Marco Tuve zum Ehrenpunkt gratulieren musste. Er unterlag unglücklich und denkbar knapp mit 10:12 im fünften Satz. In den danach vier folgenden Spielen gaben die Bergneustädter nur einen Satz ab. Lediglich Benedikt Duda hatte gegen den stark spielenden Abwehrspieler Giebenrath ein bisschen Mühe und gewann letztendlich mit 3:1 nach Sätzen. Nach zwei weiteren klaren 3:0 Siegen von Markus Grothe und Vlado Broda stand es 8:1 für die Schwalben.

Im Spiel der Spitzenspieler ließ der zur Zeit beste Spieler der 2. Bundesliga Jonathan Groth seinem Gegner Jacek Wandachowicz keine Chance und nach einem 3:0 Erfolg war der Sieg für die Schwalben perfekt.

Die Entscheidung über den Herbstmeister wird am 10. und 11. Dezember fallen. Sollten die Schwalben am 11. Dezember vor eigenem Publikum im letzten Spiel der Vorrunde gegen Hagen gewinnen und gleichzeitig seine dichten Verfolger Berlin und Jülich einen Punkt in ihren jeweils zwei Begegnungen verlieren, würden die Bergneustädter als Herbstmeister in die kurze Winterpause gehen.

„Seit 1988 spielen wir ununterbrochen in der 2. Bundesliga Nord und noch nie haben wir die Vorrunde als Meister beendet. Das wäre für uns alle ein tolles Weihnachtsgeschenk“, sagte Vlado Broda nach dem Spiel.

Ein Bericht von Vlado Broda